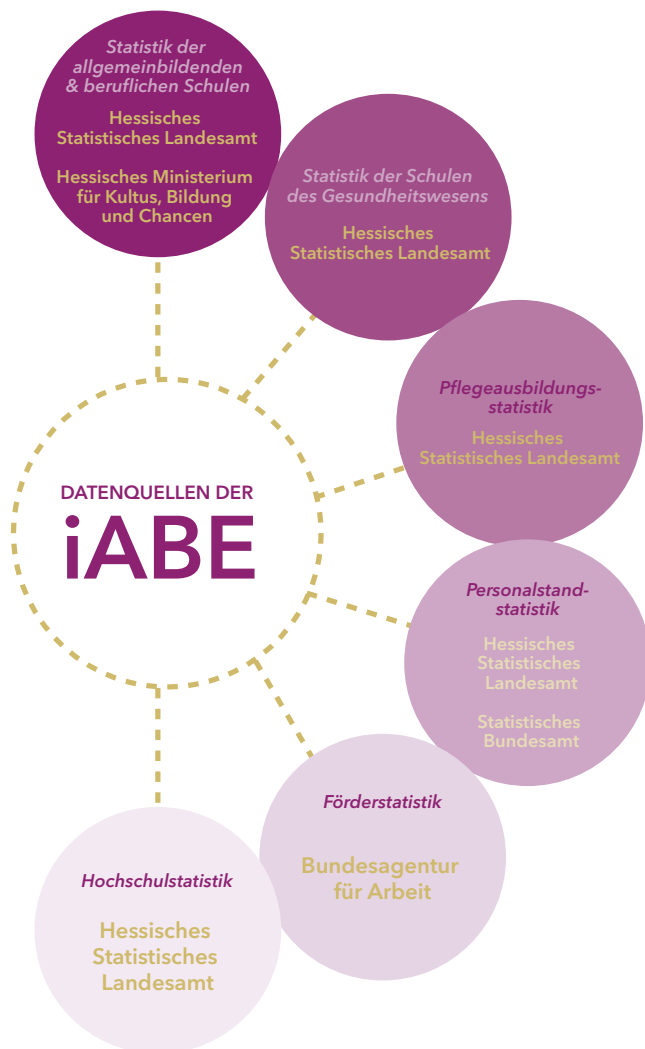


Was ist die iABE?

Mit der iABE hat sich in Hessen ein Berichtssystem etabliert, das alle Qualifizierungswege erfasst und in einer Gesamtschau abbildet, die Jugendlichen nach Verlassen des Sekundarbereichs I allgemeinbildender Schulen und Förderschulen offenstehen. Die Besonderheit der iABE besteht in der Einteilung der einzelnen Bildungsgänge nach ihren jeweiligen Bildungszielen, welche systematisch zugeordnet werden.



iABE

<https://statistik.hessen.de/unsere-zahlen/integrierte-ausbildungsberichterstattung>

Hessisches Statistisches Landesamt

Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
<https://statistik.hessen.de>

Kontakt: Wanda Otto
Telefon: 0611 3802 347
E-Mail: ias@statistik.hessen.de

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2025

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden
<https://wirtschaft.hessen.de>

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



INFORMATIONEN ZUR INTEGRIERTEN AUSBILDUNGS- BERICHTERSTATTUNG (iABE)

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK



Stand: November 2025

Welche Vorteile bietet die iABE?

1. Da die ersten Daten zum jeweils laufenden Schuljahr bereits drei Monate nach dem Stichtag bereitgestellt werden, sind diese äußerst **aktuell**.
2. Unsere Ergebnisse sind **anschlussfähig** an Daten der iABE auf Bundesebene, Ergebnisse aus dem kommunalen Bildungsmonitoring und dem Bildungsbericht „Bildung in Deutschland“.
3. Dank strukturierter und kompakter Darstellung ist sie besonders **nutzungsfreundlich**. Es kann ein schneller Überblick über die Bedeutung einzelner Bereiche des Ausbildungssystems gewonnen und je nach Zielsetzung zwischen verschiedenen Differenzierungstiefen gewählt werden.

4. Die iABE wird aus mehreren, bereits vorliegenden Datenquellen der Amtlichen Statistik gespeist, sodass keine zusätzlichen Erhebungen notwendig sind. Die Daten werden **effizient** genutzt, indem die bis dato unverbundenen Statistiken gemeinsam analysiert werden. Darüber hinaus stellt das Hessische Statistische Landesamt die regionalen Daten für alle hessischen Landkreise und kreisfreien Städte zusammen, sodass diesen die Daten direkt und **kostenfrei** für regionale Auswertungen bereitstehen.

5. Die Daten können als **regionale Planungsgrundlage** im Bereich Bildung von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft genutzt werden und auch die interessierte Öffentlichkeit sowie die Presse können spannende Informationen zum Übergang der allgemeinbildenden Schule in den Beruf oder das Studium erhalten.



Die integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE) nach Zielbereichen, Teilbereichen und Einzelkonten

ANERKANNTE BERUFSABSCHLÜSSE (Zielbereich I: Berufsabschluss)

Betriebliche Ausbildung

- Duales System (Berufsschulen)
- Beamtenausbildung im mittleren Dienst

Schulische Ausbildung

- Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
- Zweijährige Höhere Berufsfachschulen (Assistentenberufe)
- Zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten
- Schulen des Gesundheitswesens
- Berufliche Ausbildung zur Pflegefachkraft
- Fachschulen für Sozialwesen

STUDIENQUALIFIZIERENDE SCHULEN (Zielbereich II: Hochschulreife)

Allgemeine Hochschulreife

- Berufliche Gymnasien
- Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen

Fachhochschulreife

- Fachoberschulen Form A

NACHRICHTLICH: ERSTSTUDIUM (Zielbereich IV: Hochschulabschluss)

Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)

- Studiengänge an Hochschulen

Duale Hochschulausbildung

- Duales Studium
- Verwaltungsfachhochschulen

AUSBILDUNGS- UND BERUFSVORBEREITUNG (Zielbereich III: Übergangsbereich)

Schulabschluss

- Zweijährige Berufsfachschulen

Anrechenbarkeit

- Berufsgrundbildungsjahr, kooperativ vollschulisch
- Berufsgrundbildungsjahr, kooperativ
- Einstiegsqualifizierung (EQ)

Keine Anrechenbarkeit

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit
- Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltung)
- Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit

Welche Daten und Fakten liefert die iABE?

- Wie viele Bildungsteilnehmende befinden sich insgesamt im hessischen Ausbildungssystem?
- Wie viele Jugendliche fangen jedes Jahr an und welche strukturellen Auffälligkeiten sind zu beobachten?
- Wie viele Schleifen – ob erwünscht oder unerwünscht – drehen junge Erwachsene im hessischen Ausbildungsgeschehen?
- Wie anschlussfähig und durchlässig ist das Bildungssystem?
- Woher kommen die Anfängerinnen und Anfänger und welches Bildungsziel streben sie an?
- Wie viele junge Menschen nutzen die Hilfestellungen beim Übergang in eine Ausbildung und wie alt sind sie?
- Welche Veränderungen fallen im Zeitverlauf der letzten 10 Jahre auf?
- Mit dem integrativen Ansatz kann auch die Entwicklung der Erstsemester betrachtet werden.